

**MERIAN** *live!*

# NIZZA

**MONACO CANNES SAINT-TROPEZ**



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## NIZZA

MONACO CANNES SAINT-TROPEZ

**Gisela Buddée** besuchte Frankreich erstmals bei einem Schüleraustausch. Sie lebt heute als Journalistin und Autorin in Berlin, mindestens einmal im Jahr führt die Sehnsucht sie ans Mittelmeer.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Ziele in der Umgebung



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 350 €    €€€ ab 220 €  
€€ ab 140 €    € bis 140 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 50 €    €€€ ab 42 €  
€€ ab 30 €    € bis 30 €



# INHALT

Willkommen in Nizza und an der Côte d'Azur 4

**10** **MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10** **MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 14

Zu Gast in Nizza und an der Côte d'Azur 18

Übernachten ..... 20

Essen und Trinken ..... 22

Einkaufen ..... 26

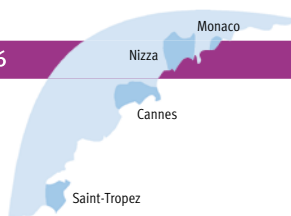
Sport und Strände ..... 28

Familiertipps ..... 32

◀ Die untergehende Sonne taucht Saint-Tropez (▶ S. 89) in ein pastellfarbenes Licht.

## Unterwegs an der Côte d'Azur 36

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Nizza und Umgebung .....      | 38 |
| Monaco und Umgebung .....     | 56 |
| Cannes und Umgebung .....     | 72 |
| Saint-Tropez und Umgebung ... | 88 |



## Touren und Ausflüge 100

|   |     |
|---|-----|
| Von Nizza zum Cime du Gélas .....             | 102 |
| Strandwanderung zum Cap de Saint-Tropez ..... | 103 |
| Von Monaco über Italien nach Tende .....      | 104 |
| Die Corniche d'Or .....                       | 105 |
| Auf den Spuren der Meisterwerke .....         | 106 |

## Wissenswertes über Nizza und die Côte d'Azur 108

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Auf einen Blick .....          | 110 |
| Geschichte .....               | 112 |
| Reisepraktisches von A–Z ..... | 114 |
| Orts- und Sachregister .....   | 124 |
| Impressum .....                | 128 |

## Karten und Pläne

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Côte d'Azur .....  | Klappe vorne  |
| Nizza .....        | Klappe hinten |
| Monaco .....       | 60/61         |
| Cannes .....       | 75            |
| Saint-Tropez ..... | 91            |

**EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN** ..... Klappe hinten



## Willkommen in Nizza und an der Côte d'Azur

Palmen am azurblauen Meer und Farben, in die sich die Maler verliebten: ein Mythos seit mehr als 100 Jahren.

Manchmal liegt morgens Nebel wie ein fein gesponnenes Tuch über dem Wasser, und Palmen und Fischerboote gleichen japanischen Tuschezeichnungen. Aber alsbald strahlt schon eine kräftigere Sonne am Himmel, taucht das Meer in tiefes Blau, wie man es sich vorgestellt hat, und man muss sich entscheiden: Eze? Monaco? Antibes? Es ist nur eine kurze Strecke von der verwinkelten, italienisch anmutenden Altstadt Nizzas bis zu dem Ort, an dem sich hier verwegene klingende Urlaubsträume verwirklichen lassen. Das ist der Busbahnhof: Die Busse fahren regelmäßig und für 1,50€ in alle Richtungen, die sich für einen Tagesausflug eignen.

Und das atemberaubend schöne Panorama der Corniche genannten Strecke Richtung Italien lässt sich bis zur nächsten Station mit verführerischem Strand oder bis zur Endstation Menton genießen. So wird nicht nur die stark befahrene Strecke entlastet, sondern auch die Urlaubskasse.

### Luxus allerorten

Von den Schönen und Reichen, von Glanz und Luxus erzählt die Legende und hat doch nichts an Aktualität eingebüßt. Ist es denn kein Luxus, an einem sonnigen Vorfrühlingstag auf den blauen Stühlen an der Promenade des Anglais in Nizza zu sitzen und dem Meer zuzuhören, wie es die

◀ Nomen est omen: Gärten mit Mimosen in Bormes-les-Mimosas (▶ S. 94).

Steine rollen lässt? In knapp zwei Stunden den Blick aufs blaue Meer mit jenem auf schneebedeckte Dreitausender zu tauschen? Auf einer Terrasse an der Croisette in Cannes den exzentrischen alten Ladys zu lauschen, die immer noch selbstbewusst mit jungen Kellnern flirten? Beim Frühstück im Café Sénéquier in Saint-Tropez das Anlanden südhafte teurer Jachten zu beobachten?

Es stimmt schon, dass Russen und Araber – und Franzosen – die schönen Villen kaufen und die Küstenorte fast zu einem einzigen zusammengewachsen sind, dass die Luxushotels in der Überzahl sind und die Route der Michelin-Sterne eine ansehnliche Milchstraße ergäbe. Aber es gibt auch die »socca«-Bäcker, die ihre traditionellen Kichererbsenpfannkuchen an der Markthalle in Menton wie in der Altstadt von Nizza anbieten. Das Negresco als kuriose Kunstmuseum lässt sich ebenso bei einem Glas Wein besichtigen, wenn die Übernachtung für mehr als 700 € nicht zu den eigenen Gepflogenheiten gehört.

## Trubel und Stille

Im Windschatten der Berge gedeihen Mimosen, deren Blüte schon im Februar gefeiert wird, Lavendel und Rosen. Oleanderbüsche strecken ihre üppigen Blüten, wie die Schriftstellerin Colette einst beschrieb, immer noch den Passanten entgegen. Der Duft von Lorbeer, Rosmarin und Thymian begleitet Wanderer durch den Nationalpark Mercantour, zu Klettersteigen und Canyons, und selbst die Sentiers de Bonheur bei Saint-Tropez versprechen nicht zu

viel Glück. Die exotischen Traumgärten, die begüterte Briten im 19. Jh. anlegten, haben ihren Reiz bewahrt. Noch immer locken sie mit purpurner Bougainvillea, leuchtend blauen Prunkwinden, wollenen Schneebällen, Orangen- und Zitronenbäumen. Nur eine kurze Bootsfahrt vor Cannes liegen die idyllischen Îles de Lérins, so fernab aller Eitelkeiten und des touristischen Lärms wie die schönen Dörfer, die sich wie Adlerhorste an die Felsen klammern.

## Natur und Kunst

Und dann sind da noch die vielen Museen, die die Spuren der Maler bewahren, die das Licht lockte, die Farben und Formen zu schönen Künsten verarbeiteten. So zahlreich sind sie nirgendwo sonst in Frankreich, am eindrucklichsten in der Fondation Maeght in Saint-Paul-de-Vence, wo das Wasser im Garten aus skurrilen Brunnen quillt und Skulpturen von Miró und die schlanken Gestalten von Giacometti das Gelände im Wald schmücken. Picasso, Chagall, Matisse, Renoir, Cocteau, Tinguely, Yves Klein sind nur die Namen der berühmtesten, die hier weltbekannte Werke schufen und in ihren Häusern und Schlössern wie in Menton, Antibes und Nizza hinterließen. Der Traum vom Süden ist ohne Meer und Strand nicht denkbar. Stéphane Liégeois, der 1887 nach heutigen Begriffen ein perfekter Werbemann war, hatte den Begriff der Côte d'Azur erfunden, der zum Namen für ein Sehnsuchtsziel geworden war, bevor es Urlaub für alle gab. Franzosen sprechen wieder von der Riviera, wie in der Belle Époque, und nicht nur rund um das kleine Saint-Tropez gibt es den kilometerlangen feinen Sand ...





## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Nizza und an der Côte d'Azur nicht entgehen lassen.

Nizza hat alles – Berge und Meer, einen eigenen Wein, und nur in Paris gibt es mehr Museen. Studenten der Hochtechnologie ziehen in die fünftgrößte Stadt Frankreichs mit ihrer verwinkelten, italienisch anmutenden Altstadt. Künstler und Lebenskünstler haben ihre kreativen Spuren über Jahrzehnte an fast all den wunderschönen und nahe gelegenen

Orten zwischen Saint-Tropez und Menton hinterlassen.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1** **Cours Saleya, Nizza**  
Nizzas bekanntester Platz im Herzen der Altstadt, mit berühmtem Blumenmarkt (► S. 40).

**2** **Promenade des Anglais, Nizza**  
Auf der einen Seite Meer, auf der anderen Belle Époque (► S. 41).

**3** **MAMAC, Nizza**  
Alle Exponate des Museums moderner Kunst stammen von heimischen Künstlern (► S. 42).

**4** **Saint-Paul-de-Vence mit der Fondation Maeght**  
Eine Pilgerstätte der Moderne oder eine Kunstlandschaft mit Museum (► S. 53)?

**5** **Casino, Monte Carlo**  
Prächtige Fresken, Skulpturen und Onyxsäulen zieren die berühmte Spielhöhle (► S. 58).

**6** **Place du Palais, Monaco**  
Pünktlich um 11.55 Uhr kann man das tägliche Ritual der Wachablösung erleben (► S. 59).

**7** **Musée Océanographique, Monaco**  
Die einzigartigen Exponate begann vor 100 Jahren Fürst Albert I. zusammenzutragen (► S. 62).

**8** **Èze**  
Das herrliche Dorf nahe Monaco scheint der Welt entrückt zu sein (► S. 68).

**9** **La Croisette, Cannes**  
Feiner Sand am Strand und prachtvolle Paläste (► S. 74).

**10** **Pampelonne, Saint-Tropez**  
Es gibt wohl keinen schöneren Strand an der Riviera als diese fünf Kilometer Sand (► S. 98).







## 360° Nizza

### MERIAN TopTen

**1** **Cours Saleya**  
Hier schlägt das Herz von Nizzas Altstadt mit seinem berühmten Blumenmarkt, umgeben von schmalen schattigen Gassen mit winzigen Läden (► S. 40).

**2** **Promenade des Anglais**  
Das Meer rollt an den steinigen Strand, müde Spaziergänger erholen sich auf blauen Stühlen, und Studenten huschen auf Rollerblades vorüber (► S. 41).

### SEHENSWERTES

**1** **Colline du Château**  
Der Schlossberg begrenzt die Altstadt, vom Schloss gibt es nur Mauerreste. Der Hügel mit Wasserfall, botanischem Garten und Spielplätzen gewährt einen Blick auf Hafen und Meer (► S. 40).

**2** **Negresco**  
Die rosa Kuppel gehört zu den Wahrzeichen der Stadt. Das Hotel von 1912, seit Jahren in Privatbesitz, gleicht mit seiner üppi-



2

gen Kunst- und Kitschdekoration einem Museum (► S. 45).  
37, promenade des Anglais

## ESSEN UND TRINKEN

**3 Acchiardo**  
Traditionelles Restaurant mit-  
ten in der Altstadt (► S. 47).  
38, rue Droite

## EINKAUFEN

**4 Alziari**  
In diesem Laden gibt es wun-  
derbare Souvenirs: Olivenöl von

der schönen Küste, Tapenade und  
Seifen (► MERIAN Tipp, S. 15).  
14, rue Saint-Francois-de-Paule

## AM ABEND

**5 Opéra**  
Belle-Époque-Haus mit tradi-  
tionellem Programm (► S. 49).  
Rue Saint-Francois-de-Paule

**6 Wayne's Bar**  
Musik von Blues bis Rock, viel  
anglophones Publikum (► S. 49).  
15, rue de la Préfecture



Auf dem Cours Saleya (► S. 40) mit Obst-, Gemüse- und Blumenmarkt und vielen Straßencafés schlägt das Herz von Nizza.





## Zu Gast in **Nizza** und an der **Côte d'Azur**

In noblen Palästen logieren, speisen wie Gott in Frankreich, in edlen Boutiquen stöbern und an ausgelassenen Festen teilnehmen ...



## Familientipps

Sand und Meer für die Kleinen, Schmetterlinge und Erdbeerbäume für die Großen, und für alle die Verwandlung von Blumen in Bonbons oder ein Abend mit Pferden am Meer.



◀ Auch Pelikane bevölkern den Parc Phoenix (► S. 35), einen 7 ha großen botanischen Erlebnispark in Nizza.

 **Alpha – Die Wölfe vom**

**Mercantour**

 **F1**

Neben dem Nationalpark Mercantour in den Seealpen, ca. 60 km nördlich von Nizza, erstreckt sich auf 10 ha ein Abenteuergelände, das auch das Wolfszentrum Scénopark einschließt, 2005 mit 14 Tieren eröffnet. Drei Rudel der grauen Wölfe können im Film und einige Tiere mit etwas Glück auch in der Natur beobachtet werden.

Saint-Martin Vesubie, Le Boréon • Tel. 04 93 02 33 69 • www.alpha-loup.com • Sommer 10–18, Winter 10–17 Uhr • Eintritt 10 €, Kinder 8 € • Juli–Sept. Sa, So Busse ab Busbahnhof Nizza (4 € hin/zurück)

 **Botanischer Lehrpfad am**

**San Peyre**

 **E3**

Mitten im Esterel-Gebirge trifft man auf Eichen und Erdbeerbäume und schlendert am bezaubernden Panorama der Lérins-Inseln entlang. Arbousier heißen die merkwürdigen Bäume, die im Herbst weiße Blüten und rote Früchte zugleich tragen. Auf dem Gipfel des 113 m hohen San Peyre, von den Ruinen der Kapelle Saint-Pierre, blickt man auf den Hafen von Napoule.

Théoule-sur-Mer • 2 km westl. vom Parkplatz am Friedhof von Bon-Puits

**Confiserie Florian**

► **Klappe hinten, westl. a 6**

Die besten Früchte und die schönsten Blumen der Küste werden hier vernascht, aber zuerst findet ihre Verwandlung in Süßigkeiten statt. Wie das geht, kann man bei einer

kostenlosen Führung (auch auf Deutsch) am Hafen erfahren, dort, wo der berühmte Süßwarenladen 1921 gegründet wurde. Probieren darf man die Leckereien auch.

Nizza, 14 quai Papacino • Tel. 04 93 55 43 50 • www.confiserieflorian.com • tgl. 9–12 und 14–18.30 Uhr

 **Correns**

 **B4**

Auch wenn Frankreichs erstes Ökodorf abseits der Ferienstraßen nahe Brignoles im Var liegt, ist der charmante Ort einen Besuch wert. Er erstreckt sich am rechten Ufer des Flusses Argens über einer fruchtbaren Ebene. Mit einem kleinen Canyon, Sourné Vallon, lädt die Umgebung auch zum Wandern, Klettern und Kanufahren ein. Im Fort Gibron aus dem 13. Jh. werden Kunstaustellungen gezeigt, und die Bewohner nutzen das ruhige Plätzchen zum Komponieren. Den Produzenten von Honig, Käse, Oliven, Wein und Gemüse kann man einen Besuch abstatten.

Office de Tourisme: Correns, 2, rue Cabas-sonne • Tel. 04 94 37 21 31 • www.correns.fr

**Fort Brégançon**

 **C5**

Am 29. Juni 2014 um 14 Uhr geschah das Unerwartete: der Hügel der Geheimnisse, der über Jahrzehnte die Neugier vieler Franzosen geweckt hatte, öffnete seine Tore dem Volk. Der Sommersitz der französischen Staatschefs, eine historische Festung auf malerischem Felsenriff, war nun nur noch eines der nationalen Denkmäler. Mit Dekret vom 5. Januar 1968 war die Festung vor Bormes-les-Mimosas zur offiziellen Residenz der Präsidenten der Republik geworden. Der Architekt der Marine

Av. du Docteur Ménard • www.musee-chagall.fr • Mai–Okt. Mi–Mo 10–18, Nov.–April Mi–Mo 10–17 Uhr • Eintritt 7,50 €, 1. So im Monat frei

### Musée de Paléontologie Humaine de Terra Amata ▶ Klappe hinten, f6

Am Hang des Mont Boron hinter dem Hafen fand der Archäologe Rivière 1873 in Höhlen uralte Knochen und Werkzeuge. An diesem prähistorischen Ort wurde das Museum errichtet, das die Epoche vor 400 000 Jahren lebendig werden lässt.

25, bd. Carnot • www.musee-terra-amata.org • Di–So 10–18 Uhr

### SPAZIERGANG

Stadtplan ▶ Klappe hinten

Wo sollte man einen Nizza-Rundgang beginnen, wenn nicht an der **Promenade des Anglais**, wo Angestellte auf den blauen Stühlen die Mittagspause zum Sonnenbad nutzen und Urlauber wie seit mehr als 100 Jahren promenieren, Hunde spazieren führen und – seit einigen Jahren – Inlineskater über die breite Bahn flitzen. An den schmalen Kiesstränden der Engelsbucht wechseln öffentliche und private (Hotel-) Zonen. Jenseits der sechsspurigen Straße reihen sich Nobelbauten wie etwa das berühmte **Hotel Negresco** (▶ S. 45) aus dem Jahr 1912 und architektonische Belanglosigkeiten

### FotoTipp

#### LEBENDE SONNENUHR

Im Pflaster der »Huträuber-Ecke« (Quai Rauba Capeu) am Fuße des Nizzaer Burgbergs gibt es eine Sonne. Wer sich in die Mitte stellt, wird zum Zeiger einer Sonnenuhr. ▶ S. 44

aneinander. Der schöne Art-déco-Bau des **Palais de la Méditerranée**, 1929 als Casino eröffnet, gehört nach einer bewegten Geschichte heute zu den äußerst noblen »Leading Hotels of the World«.

Im **Jardin Albert I** und in der Promenade du Paillon sitzen die Schattensucher. Hier wird die Promenade zum Quai des États-Unis und unter dem Burgberg zum windumtosten **Quai Rauba Capeu** (»Huträuber«!). Auf der anderen Straßenseite fährt ein Aufzug hinter der Treppe zum **Parc du Château** hinauf mit nur kläglichem Burgresten – Ludwig XIV. hatte sie abräumen lassen –, aber gutem Rundblick. Man erkennt den Mont Boron und Hafen, Alt- und Neustadt und ganz weit im Westen den Flughafen. Historischer Boden liegt unter den Füßen. Griechische Phokäer ließen sich im 4. oder 5. Jh. v. Chr. hier nieder. Vom 12. Jh. an entstand unten als Neustadt das heutige Zentrum. Über die Allée François-Aragon gelangt man hinab in die Altstadt (Montée du Château).

Fast an der Kreuzung Rue Rossetti/ Rue Droite liegt die Jesuitenkirche **Saint-Jacques** (1607–1650), Il Gesù in Rom nachgebaut und auch Église du Gesù genannt. Jenseits der Kreuzung ragt das **Palais Lascaris** (Nr. 15) im Genueser Barock (Mitte des 17. Jh.) auf, an der Place Rossetti die **Kathedrale der hl. Reparata**, im 17. Jh. einer Märtyrerin geweiht. Südlich davon die Präfektur, einst Schloss der Herzöge von Savoyen (18. Jh.), daneben der Justizpalast. Im rechten Winkel schließt sich Nizzas schönste Kirche an, die **Chapelle de la Miséricorde** in prächtigstem Barock hinter schlichter Fassade. Von der Place Pierre-Gauthier gelangt

man auf den **Cours Saleya**, berühmter, wunderschöner Blumenmarkt (tgl. außer Mo) und abendlicher Treffpunkt. In einem Café, vielleicht mit Durchblick zum Meer, lässt sich der nächste Spaziergang planen.

Dauer: 2 Std.

## ÜBERNACHTEN

### Beau Rivage

► Klappe hinten, d 6

**Elegant** • Am Rand der Altstadt, wenige Schritte von der Oper entfernt, haben schon Matisse und Nietzsche gewohnt, und Tschechow soll hier seine »Möwe« geschrieben haben. Der Architekt Jean-Michel Wilmotte hat dem eleganten Haus eine zeitgenössische Seele gegeben, Gäste werden mit einer guten Küche und Privatstrand verwöhnt.

24, rue Saint-François-de-Paule •  
Tel. 04 92 47 82 82 • [www.nicebeau-rivage.com](http://www.nicebeau-rivage.com) • 118 Zimmer • €€€€€

### Negresco

► Klappe hinten, b 5

**Belle-Époque-Flair** • Ein Palast am Meer, 1912 eingeweiht. Heute noch majestätisch und geradezu maßlos in seiner Dekoration, von Künstlern handsignierte Teppiche, wertvolle Kunstwerke. Unübertroffen im Service und ein bisschen auch ein Museum der Belle Époque. Es ist auf jeden Fall einen Besuch wert, vielleicht zu einem Glas Wein an der Bar.

37, promenade des Anglais • Tel. 04 93 16 64 00 • [www.hotel-negresco-nice.com](http://www.hotel-negresco-nice.com) • 145 Zimmer • €€€€€

### Grimaldi

► Klappe hinten, c 4/5

**Charmantes Haus** • Kleines Hotel mitten in der Stadt. Die Zimmer sind aufs Schönste provenzalisch gestaltet. Klimatisiert, TV, Parkplatz.

15, rue Grimaldi • Tel. 04 93 16 00 24 • [www.le-grimaldi.com](http://www.le-grimaldi.com) • 46 Zimmer • €€€

Von der Pointe des Ponchettes und dem Quai Rauba Capeu (► S. 44) hat man wunderbare Blicke auf die Engelsbucht, besonders romantisch bei Sonnenuntergang.





## Cannes und Umgebung

Croisette, Casino und Kongresse prägen die berühmte Stätte der Schönen und Reichen. Der Ort Grasse duftet betörend, und von Antibes bis Vallauris trifft man auf Spuren Picassos.

◀ Leise schaukeln die Jachten im Wasser vor der malerischen Kulisse der Altstadt von Cannes (▶ S. 73).

## Cannes

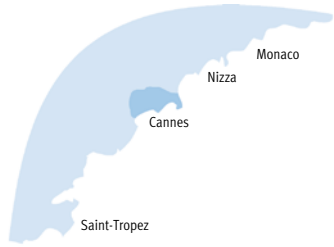
III E 3

73 200 Einwohner

Stadtplan ▶ S. 75

Wenn morgens die ersten Sonnenstrahlen die berühmte Palmenreihe der **Croisette** genannten Promenade streicheln, wird der große Auftritt vorbereitet: Wasserwagen fahren vorüber, Bürgersteige vor Hotels und Restaurants werden gesäubert. Sogar der Dunst, der aus dem Meer und wenigen Schiffchen einen japanisch anmutenden Scherenschnitt gezaubert hatte, verzieht sich. Der neue Tag kann kommen. Mit ihm treten auch die sorgsam ondulierten alten Damen in Erscheinung, in Haute Couture gewandet und mit kostbarem Schmuck behängt. Wer hätte gedacht, dass es so etwas wirklich gibt? Das Stöckchen mit dem Goldknäuf lehnt am Frühstückstisch. Bitte den Sonnenschirm etwas zur Seite ...

Die frühen Touristen, in ihren kurzen Hosen und einem weiten, bunten T-Shirt, eilen vorbei. Cannes ist eine Bühne, auch ohne Stars und Sternchen. Vielleicht auch eine Lebensart – dann jedoch eine vielschichtige, es scheint alles nebeneinander seinen Platz zu finden. Man könnte es für die Heimat von allen Verrücktheiten halten, denen von gestern und denen von heute. Und das macht die Anziehungskraft und den Reiz der Stadt aus, jedenfalls einen Teil davon. Zum anderen Teil gehören Kultur- und Business-Events am laufenden Band, es gibt Shopping- und Spielefestivals, dazu gesellen sich Pferde- wie Pyrotechnikmesse, Golf-



und Jachtfestival und Regatten mit entsprechendem Publikum.

Wie wäre Cannes ohne die Cholera geworden? Vielleicht genauso, nur etwas später. Jedenfalls lag es an der verheerenden Krankheit (die allerdings im nahen Nizza tobte), die es 1834 dem britischen Schatzkanzler Lord Brougham verbot, mit Töchtern Eleonore weiterzureisen. Die wunderbare Naturkulisse – heute im Ort selbst kaum wahrzunehmen – am **Golfe de Napoule** dekorierte lange ein Fischerdorf. Der Lord ließ sich eine Villa (im Quartier des Anglais) bauen, er blieb nicht der Einzige. Winter für Winter kam er, 34 Jahre lang, und nun ist er hier auch begraben. Genau wie andere auch, die sich in den Ort verliebten und sich ihre Traumpaläste ans Meer stellen ließen. Damit war der Grundstein gelegt für den Treffpunkt der Reichen und Schönen, und der mondäne Charakter hat sich bis heute erhalten.

Man schlendert durch ein »architektonisches Bilderbuch« der schönsten Hotelpaläste – mit dem eleganten **Majestic** aus dem Jahr 1926 von Henri Ruhl, dem feinen **Martinez** (1929) von Charles Palmero –, sieht klassisch Neo-Provenzalisches und gemäßigtes Art déco. Wie Kaskaden stürzen die Balkonvorsprünge aus



## Auf den Spuren der Meisterwerke – Renoir, Matisse, Picasso, Chagall, Dufy ...

**Charakteristik:** Auf diesem Ausflug besucht man die authentischen Orte, die auf Bildern berühmter Maler verewigt sind **Länge:** ca. 100 km **Dauer:** 2–3 Tage

**Einkehrtipp:** in jedem der Orte in großer Zahl **Auskunft:** Die Broschüre »Peintres et Paysages de la Côte d'Azur« ist in den Touristinformationen jedes der genannten Orte erhältlich



 E3

Wer von Nizza aus in Richtung Antibes nach Südwesten fährt, erreicht nach etwa 12 km den Fischerhafen Cros-de-Cagnes, Cagnes-Ville, biegt dort ins Landesinnere ab und kurvt hinauf nach **Haut-de-Cagnes**. Hier im Grimaldi-Schloss ist 2006 die Idee entstanden, für die Besucher der Côte d'Azur einen Leitfaden zu entwickeln, der sie wie die Maler, die seit 100 Jahren diese Landschaft zum Arbeiten aufsuchten, zu Sehenden macht, sie innehalten lässt vor Motiven, die von berühmter Hand auf die Leinwand gebannt wurden und heute als wertvolle Gemälde in den Museen der Welt – und manche auch in dieser Gegend – bewundert werden. An vielen Orten sind Tafeln aufgestellt, auf denen Besucher Bild und Motiv vergleichen können.

Zehn Kunstwerke sind allein hier, in Haut-de-Cagnes, zu sehen. In der Domaine de Colettes hatte sich **Jean Renoir** niedergelassen, auch in der Hoffnung, dass seine Arthritis ihm im Süden nicht so zu schaffen machen würde wie in der Metropole Paris. Seine Villa ist heute ein Museum, neben einigen Bildern und seiner Farbpalette steht auch der Rollstuhl, auf den der Maler dann doch nicht verzichten konnte. Auch Henri Matisse hat Renoirs Garten gemalt.

### Cagnes-sur-Mer ▶ Antibes

Am Wasser entlang geht es ca. 12 km bis **Antibes**, zu der Stadt, die **Picasso** ein Atelier im Schloss angeboten hatte, als er 1946 nach Frankreich kam. Alles erinnerte ihn an seine Heimat Spanien, hier entstand eine Fülle lebensfroher Gemälde und Skulpturen, die man im Picasso-Museum sehen kann. Aber jetzt geht es um die anderen, die von Licht und Farben so fasziniert waren, dass sie festzuhalten versuchten, was sie erblickten. Hier stehen die Tafeln, die an ihre Gemälde erinnern: **Monet** malte dieselben Orte in Antibes immer wieder, zu verschiedenen Jahreszeiten, bei wechselndem Licht, **Delacroix** wählte den Pointillismus, um das Flirrende festzuhalten.

Die Originale können Sie jetzt nicht sehen, sie hängen in Museen in den USA oder in Privatsammlungen. Bleiben Sie am Wasser, **Boudins** »Le port d'Antibes« können Sie im Museum der schönen Künste in Nizza später im Original bewundern.

### Antibes ▶ Grasse

11 km sind es bis Cannes und 4 km landeinwärts bis **Le Cannet** (Richtung Grasse). Hier sind drei Landschaften von **Pierre Bonnard** zu entdecken. 1926 hatte er die Villa Le Bosquet gekauft und im Lauf der

Jahre ganz unterschiedliche Bilder gemalt, seine »Paysage du Cannet« ist in Saint-Tropez im Original zu sehen, den »Orangen Himmel über Cannes« hat ein Sammler erworben. Weitere 12 km nördlich liegt **Grasse**, die Stadt des Parfüms, die mit ihren engen Gassen und verwirrenden Düften die Künstler **Raoul Dufy**, **Charles Nègre** und **Yvon Peron** zu verschiedenen Interpretationen verleitet. Perons sehr modern anmutende »Vue de Grasse« hängt im Kunstmuseum der Stadt, das der Maler Jean-Honoré Fragonard in einer Villa aus dem 18. Jh. einrichtete. Dufy – der 3000 Bilder, 6000 Aquarelle und 6000 Zeichnungen hinterließ – hat seinen Blick auf Grasse – an der Place aux Aires? – skizziert.

#### Grasse ► Antibes

Über Châteauneuf (in Richtung Villeneuve-Loubet) und Rouret geht es nach **Saint-Paul-de-Vence**. Man kann hinter Rouret von der D2085

nach links abbiegen und kommt auf einer hübschen Strecke über La Colle-sur-Loup dorthin. **Marc** und **Vava Chagall** fanden 1966 hier den Platz, an dem sie sich ein großes Steinhaus, »La Colline«, bauen ließen, ideal zum Arbeiten und zur Erholung. Seine Werke hat Chagall dem Dorf überlassen, das ihn mehr als 20 Jahre so freundlich aufgenommen hatte. Das Gemälde »Ma vie« und seine Mosaiken zum Thema »Les amoureux« gehören heute der Fondation Maeght am Ortsrand.

Über Cagnes-sur-Mer geht es zurück nach Nizza, an das **Villefranche-sur-Mer** im Osten fast grenzt. Ein Uferspaziergang bietet sich an und mindestens ein Vergleich mit **Eugène Boudins** »Rade de Villefranche« von 1892. **Jean Cocteau** hat hier gewohnt und gemalt. Es gibt wohl keinen Ort an der Küste, in dem nicht mindestens ein Maler gelebt hat oder noch lebt.

Die weithin sichtbare Silhouette von Saint-Paul-de-Vence (► S. 53) mit der nahezu unversehrten Befestigungsmauer ist von sanften Hügeln und grünen Tälern umgeben.

